IN 81720

O Knecht Ruprecht! Getterbarm!
Kindern schneide Fapen:
deiner Feder, deinem Arm,
bin ich längst entwachsen.

—

Belle, belle nur zu, so sehr die, Köter
auch bellest,
Kriegst du den Mond nicht herab, kriegst du
zu ihm nicht hinauf.

—

Als Kaufmann verkürzt' er die Gläubiger,
Als – Autor die Musen nun
Gott acht, er stirbt noch als Pfaff,
Ein Gleiches an Gott zu thun.

—

Willst du, furchtbares Thier, gewaltigen
Schlags mich vernichten
Mit dem bewaffneten Huf? bin doch ich
krank u. nicht alt.

Als Frost u. ~~Kälte~~ Unheil hinzugesucht
des ~~Starken~~ Helden mächtig Heer,
da plündert ihn das Gepäck
Kosak u. Marodeur.

Daß du, Freund, nicht schreiben kannst,
Wissen wir gesammt
Aber lesen kann doch,
Freund, das gehört zum Amt!

Das Weise Rede, sagt in Schauch
Schläft in des Narren Ohr
O wär' ich erst ein Weise ganz
So wie du ganz ein Thor,

Dein Ahn hing um des Löwen Fell,
Wie Phädrus uns vertraut,
Du aber hängst als Esel um
Die zweite Eselshaut

Und hättest du des Löwen Fell,
Wär' noch auf Sand gebaut
Hältst du dich, Freund, nicht mäuschenstill
Jemand du so laut.

Was du verschuldet
~~Verschuldest du dich~~ gegen mich
Erhält ich der
~~Ich schenk es dir~~ zu Hand
Nicht gut ist es, die Gläubiger sag
So sagt ~~Hörst ich dem~~ die Rechtsfamme stand.

Was jucht du laut auf mein Haut,
Was macht du, Floh, dich dicke
Gib acht, krimm' ich da Finger erst
Wie schnell ich dich zerknicke

WIENER-STADTBIBLIOTHEK

V106